

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Montag, den 18.12.2017  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 19:40 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses Niedereschach

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Martin Ragg

#### CDU Fraktion

Herr Thilo Briechle

Herr Peter Engesser

Frau Manuela Fauler

Frau Rosemarie Fellhauer

Herr Edgar Lamparter

Herr Armin Müller

Herr Siegfried Reich

#### Freie Wähler Fraktion

Herr Michael Asal

Herr Martin Emminger

Herr Rüdiger Krachenfels

Frau Ilse Mehlhorn

Herr Werner Reich

#### von der Verwaltung

Herr Albert Bantle

Herr Alfred Haberstroh

Herr Leopold Jerger

Herr Jürgen Lauer

### **Abwesend:**

#### CDU Fraktion

Herr Jörg Freund

Herr Holger Tranzer

#### Freie Wähler Fraktion

Herr Walter Pankoke

außerdem anwesend: Ortsvorsteher Alfred Irion

als Zuhörer anwesend: Louis Weißer, Heinz Kammerer, Bärbel Burkhardt-Ganter, Petra Neubauer und Klaus Wieneke

---

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse
- 2 Frageviertelstunde
- 3 Baugesuche
- 3.1 Neubau eines Wohnhauses Fischbacher Str. 10, Flst. Nr. 633/6, Gemarkung Niedereschach
- 3.2 Neubau eines Carports, Am Ammelbach 16, Flst. Nr. 388/1, Gemarkung Kappel
- 4 GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Trockenbauarbeiten
- 5 GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Fensterbauarbeiten
- 6 Sanierung GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Gerüstbauarbeiten
- 7 Sanierung GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Zimmererarbeiten
- 8 Ergänzung Fuhrpark
- 9 Verabschiedung Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftsplan 2018
- 10 Wünsche und Anträge
- 11 Verschiedenes und Bekanntgaben

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 1

#### Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse

*Der Vorsitzende erstattet Bericht über die zurückliegende Sitzung des Gemeinderates am 27.11.2017.*

### TOP 2

#### Frageviertelstunde

*Keine Wortmeldungen.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 3

#### Baugesuche

##### 3.1. Neubau eines Wohnhauses Fischbacher Str. 10, Flst. Nr. 633/6, Gemarkung Niedereschach

Frau Bärbel-Burkhardt-Ganter, Breiteweg 1, Niedereschach, stellt eine Bauvoranfrage für den Neubau eines Wohnhauses auf dem Flst. Nr. 633/6, Fischbacher Str. 10, Gemarkung Niedereschach.

Das Bauvorhaben liegt im unverplanten Innenbereich. Die Zustimmung des Gemeinderates ist erforderlich.

Die ursprüngliche Bauvorlage wurde in der Sitzung vom 19.09.2017 dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Der Gemeinderat hat der Bauvoranfrage nicht zugestimmt.

Vorgelegt werden nun geänderte Planvorlagen, wie vom Landratsamt, Untere Naturschutzbehörde, vorgeschlagen.

*Bezüglich der Bauvoranfrage von Frau Bärbel Burkhardt-Ganter, bittet Gemeinderat Armin Müller um Auskunft darüber, weshalb die untere Naturschutzbehörde der Gemeinde vorschreibt, was man genehmigen sollte. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass es sich bei der nun geänderten Planvorlage lediglich um einen Vorschlag der unteren Naturschutzbehörde handele, was eventuell genehmigt werden könnte. Rüdiger Krachenfels weist darauf hin, dass das Gebäude nun gegenüber dem ersten Antrag um einiges von der Wasserlinie entfernt weg erbaut werden soll. Gemeinderat Edgar Lamparter weist darauf hin, dass es sich im Bereich des geplanten Baues um ein FFH-Gebiet im Gewässerrandbereich handle, dieses genieße höchsten Schutz. Der bisherige Antrag hätte aus diesem Grund gar nicht genehmigt werden können. Nach wie vor empfindet Herr Lamparter das nun geplante Gebäude immer noch als zu groß. Mit seinem Vorschlag sei die untere Naturschutzbehörde hier sehr großzügig verfahren. Herr Lamparter hält den geplanten Baustandort nach wie vor für eine schützenswerte Stelle, die unter Umständen auch im Überflutungsbereich liege. Michael Asal erklärt, dass, nachdem die untere Naturschutzbehörde hier einen Vorschlag gemacht hat, er davon ausgehe, dass dieser geprüft wurde und damit auch genehmigungsfähig ist, er könne deshalb zustimmen. Manuela Fauler unterstützt ihren Ratskollegen Herrn Asal und lobt das Engagement der Familie Bärbel Burkhardt-Ganter, die im dortigen Bereich investieren möchte. Im Grunde genommen sei es egal wie groß das Gebäude ist und wer es bezahlt, dies sei Privatsache. Auf Nachfrage von Armin Müller, weshalb die ursprünglich geplante eingeschossige Bauweise nun zweigeschossig werden soll, erklärt Frau Burkhardt-Ganter, nachdem man ihr das Wort erteilt hat, dass ihr dies so von Seiten des Landratsamtes vorgeschlagen wurde.*

#### Beschluss:

*Bei neun Ja-Stimmen und vier Enthaltungen stimmt der Gemeinderat, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt der Bauvoranfrage zu.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### 3.2 Neubau eines Carports, Am Ammelbach 16, Flst. Nr. 388/1, Gemarkung Kappel

Herr Eberhard Staiger, Am Ammelbach 16, Niedereschach, beabsichtigt den Neubau eines Carports auf dem Flst. Nr. 388/1, Am Ammelbach 16, Gemarkung Kappel.

Das Bauvorhaben liegt im Bebauungsplan „Ammelbach“. Nach Mitteilung des Landratsamts, Baurechtsamt, ist das Vorhaben genehmigungsfrei.

Da der Standort des Carports jedoch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche liegt ist hier eine Befreiung von den Bebauungsplanvorschriften notwendig. Außerdem sind nach den Bebauungsplanvorschriften für Garagen und Carports an der Einfahrtseite nur 2,50 m Traufhöhe zugelassen, geplant sind 3,00 m. Auch hier ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig.

### Beschluss:

*Einstimmig stimmt der Gemeinderat dem Bauvorhaben von Herrn Eberhard Staiger, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, inklusive der notwendigen Befreiungen, zu.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 4

#### GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Trockenbauarbeiten

Ergebnis der beschränkten Ausschreibung vom 14.11.2017 (Tag der Angebotsabgabe) nach rechnerischer Prüfung:

Nr.	Bietername	geprüfte Angebotssumme	
1	Schauer, Stuckateurbetrieb	39.785,14 €	
2	Bieter 2	42.111,92 €	
3	Bieter 3	54.173,07 €	

Die Kostenschätzung durch das Architekturbüro Gruppe 70, Thomas Scherlitz, für den ausgeschriebenen Leistungsumfang belief sich auf ca. 59.258,83 €.

#### Vergabevorschlag:

Nach rechnerischer und wirtschaftlicher Prüfung erscheint das Angebot der Firma Schauer Stuckateurbetrieb als das annehmbarste.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die günstigste Bieterin, an die Firma Schauer Stuckateurbetrieb, Breiteweg 24, 78078 Niedereschach mit der Auftragssumme von **€ 39.785,14** zu vergeben.

*Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilt der Vorsitzende Ortsbaumeister Leopold Jerger das Wort. Herr Jerger erläutert die Sitzungsvorlage und freut sich, dass bei dieser Vergabe das Ausschreibungsergebnis für die Gemeinde gegenüber der Kostenschätzung sehr erfreulich ausgefallen ist.*

*Ansprechpartner: Leopold Jerger, 07728/648-60, leopold.jerger@niedereschach.de*

#### Beschluss:

*Einstimmig stimmt der Gemeinderat wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, der Erteilung des Auftrages an die günstigste Bieterin, die Firma Schauer, Stuckateurbetrieb, Breiteweg 24, 78078 Niedereschach mit der Auftragssumme von 39.785,14 € zu.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 5

#### GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Fensterbauarbeiten

Ergebnis der beschränkten Ausschreibung vom 14.11.2017 (Tag der Angebotsabgabe) nach rechnerischer Prüfung:

Nr.	Bietername	geprüfte Angebotssumme	
1	Hässler GmbH, Villingen	69.783,31 €	
2	Bieter 2	78.868,04 €	
3	Bieter 3	82.721,55 €	
4	Bieter 4	82.959,02 €	
5	Bieter 5	89.607,64 €	
6	Bieter 6	93.624,79 €	

Die Kostenschätzung durch das Architekturbüro Gruppe 70, Thomas Scherlitz, für den ausgeschriebenen Leistungsumfang belief sich auf ca. 89.330,86 €.

#### Vergabevorschlag:

Nach rechnerischer und wirtschaftlicher Prüfung erscheint das Angebot der Firma Hässler GmbH aus Villingen als das annehmbarste.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die günstigste Bieterin, an die Firma Hässler GmbH, Schwenninger Straße 20, 78052 Villingen-Schwenningen mit der Auftragssumme von **€ 69.786,31** zu vergeben.

*Auf Nachfrage von Gemeinderat Peter Engesser, ob die geplanten Fenster zwei- oder dreiglasig sind, erklärt Ortsbaumeister Leopold Jerger, dass diese dreiglasig sind. KfW Zuschüsse gebe es im Falle der Sanierung des Schulgebäudes jedoch nicht, da die Gemeinde alle anderen Fördermittelmöglichkeiten ausgeschöpft habe. Auch hier freut sich der Ortsbaumeister über das für die Gemeinde sehr günstige Ausschreibungsergebnis.*

*Ansprechpartner: Leopold Jerger, 07728/648-60, leopold.jerger@niedereschach.de*

#### Beschluss:

*Einstimmig beschließt der Gemeinderat, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma Hessler GmbH, Schwenninger Straße 20, 78052 Villingen-Schwenningen zum Angebotspreis von 69.783,31 € zu vergeben.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 6

#### Sanierung GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Gerüstbaurbeiten

### TOP 6:

#### Sanierung GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt Vergabe der Gerüstbaurbeiten

Ergebnis der beschränkten Ausschreibung vom 14.11.2017 (Tag der Angebotsabgabe) nach rechnerischer Prüfung:

Nr.	Bietername	geprüfte Angebotssumme	
1	Schauer, Stuckateurbetrieb	5.975,59 €	
2	Bieter 2	7.680,87 €	
3	Bieter 3	7.735,11 €	
4	Bieter 4	10.073,40 €	

Die Kostenschätzung durch das Architekturbüro Gruppe 70, Thomas Scherlitz, für den ausgeschriebenen Leistungsumfang belief sich auf ca. 9.223,36 €.

### Vergabevorschlag:

Nach rechnerischer und wirtschaftlicher Prüfung erscheint das Angebot der Firma Schauer Stuckateurbetrieb als das annehmbarste.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die günstigste Bieterin, an die Firma Schauer Stuckateurbetrieb, Breiteweg 24, 78078 Niedereschach mit der Auftragssumme von **€ 5.975,59** zu vergeben.

*Ansprechpartner: Leopold Jerger, 07728/648-60, leopold.jerger@niedereschach.de*

### Beschluss:

*Einstimmig beschließt der Gemeinderat, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, den Auftrag an die günstigste Bieterin, die Firma Schauer, Stuckateurbetrieb, Breiteweg 24, 78078 Niedereschach zur Angebotssumme in Höhe von 5.975,59 € zu vergeben.*



# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 7

#### Sanierung GMS Eschach-Neckar, 1. Bauabschnitt, Vergabe der Zimmererarbeiten

Ergebnis der beschränkten Ausschreibung vom 14.11.2017 (Tag der Angebotsabgabe) nach rechnerischer Prüfung:

Nr.	Bietername	geprüfte Angebotssumme	
1	Bieter 1	20.998,05 €	
2	Zimmerei Seemann	22.163,29 €	
3	Bieter 3	37.721,46 €	

Die Kostenschätzung durch das Architekturbüro Gruppe 70, Thomas Scherlitz, für den ausgeschriebenen Leistungsumfang belief sich auf ca. 24.172,87 €.

#### Vergabevorschlag:

Nach rechnerischer und wirtschaftlicher Prüfung unterlief der Bieterin 1 ein Formfehler, weshalb nun die nächst günstigste Bieterin, die Zimmerei Seemann nachrückt.  
Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Bieterin 2, an die Firma Zimmerei Seemann, Schramberger Straße 20, 78078 Niedereschach mit der Auftragssumme von **€ 22.163,29** zu vergeben.

*Ortsbaumeister Leopold Jerger erklärt in diesem Zusammenhang, dass die billigste Bieterin eins aufgrund eines Formfehlers leider ausgeschlossen werden musste. Zu seinem Bedauern habe es sich dabei um ein einheimisches Unternehmen gehandelt. Der Formfehler ließ jedoch keine andere Wahl zu.*

Ansprechpartner: Leopold Jerger, 07728/648-60, leopold.jerger@niedereschach.de

#### Beschluss:

*Einstimmig stimmt der Gemeinderat der Vergabe der Zimmerarbeiten an die Bieterin zwei, so wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt, die Firma Zimmerei Seemann, Schramberger Straße 20, 78078 Niedereschach zum Angebotspreis von 22.163,29 € zu vergeben.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 8

#### Ergänzung Fuhrpark

Nachdem die Stelle des neuen gebäudeverantwortlichen Hausmeisters glücklicherweise bereits zum 01. Januar 2018 besetzt werden konnte, müssen wir nun dafür sorgen, dass der neuen Kollege seinen Tätigkeiten entsprechend störungsfrei und bedarfsgerecht nachgehen kann. Da sein Wirkungskreis nahezu das gesamte Gemarkungsgebiet umfasst, benötigen wir für ihn zur Sicherstellung einer effizienten und rationellen Arbeitsweise einen fahrbaren Untersatz.

Ebenso benötigen wir für ein zentrales Kerngeschäft des Bauhofs, dringendst maschinelle Ergänzung, des ohnehin sehr asketisch und sehr spärlich ausgestatteten Maschinenbestands in Form eines Minibaggers.

In den vergangenen Jahren haben wir im Durchschnitt Beträge zwischen 5.000 € und 8.000 € für die Miete von derartigen Gerätschaften (Minibagger) ausgegeben. Kurzfristig dringend erforderliche Aktionen und Maßnahmen konnten teilweise nicht durchgeführt werden, weil wir in den Mietparks der Dienstleister kein freies Gerät mieten konnten.

Gerade weil die finanzielle Situation bzw. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aktuell angespannt ist bzw. sind und mittelfristig auch bleiben werden, macht es betriebswirtschaftlich Sinn, die laufenden Kosten dauerhaft und nachhaltig zu senken. Wir gehen davon aus, dass die Investitionskosten für ein gutes gebrauchtes Gerät innerhalb von wenigen Jahren durch das Einsparen der Tagesmieten für Leihgeräte realisiert werden kann.

Nachdem wir die Beschaffung des neuen 7,49 Tonnen LKW für den Bauhof deutlich unterhalb der einstmals prognostizierten Bedarfs realisieren können, wären tatsächlich auch noch verfügbare Mittel im Haushalt, die zu diesem Zweck investiert werden sollten.

Die zwingend erforderliche Mobilität des neuen gebäudeverantwortlichen Hausmeisters ist elementare und zwingende Voraussetzung für die Wahrnehmung und Ausübung der erforderlichen Arbeiten.

Ebenso sollte die Investition in den dringend benötigten Minibagger schleunigst getätigt werden, damit die laufenden Kosten nachhaltig gesenkt werden können und die gebotene Flexibilität, die dringend erforderlich ist, auch hergestellt werden kann.

*Der Vorsitzende erteilt Ortsbaumeister Leopold Jerger das Wort. Herr Jerger erläutert die Sitzungsvorlage und weist darauf hin, dass man bei der im vergangenen Jahr durchgeführten Beschaffung des neuen 7,49 t Lkw für den Bauhof, für den 80.000 € im Haushaltsplan ausgestellt waren, durch eine geschickte Einkaufspolitik nur 40.000 € für die Beschaffung des Fahrzeuges benötigt habe. Aus diesem Grunde seien in diesem Etat noch 40.000 € verfügbar. Hiervon könne problemlos das vom für die neuen Gebäude verantwortlichen Hausmeister benötigte Fahrzeug, sowie der in Sitzungsvorlage aufgeführt der gewünschte Minibagger, beschafft werden. Für die Anschaffung des Minibaggers rechnet der Ortsbaumeister auf Nachfrage von Gemeinderat Thilo Briechle, mit Anschaffungskosten von 13.000 € - 15.000 €. Was das neue Fahrzeug für den Hausmeister betrifft, könnte sich der Ortsbaumeister die Anschaffung eines neuen italienisches Fahrzeuges zum Preis von 13.000 € - 14.000 € vorstellen. Auf Nachfrage von Gemeinderat Armin Müller, wie groß der geplante Minibagger sein soll, erklärt Herr Jerger, dass die Anschaffung eines 3,5 t Baggers geplant sei. Transportprobleme gebe es diesbezüglich im Bauhof keine, auch die Zuladung passe.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

*Auf Nachfrage von Edgar Lamparter, ob im Vorjahr bei der Beschaffung des Lkw wie geplant ein Lkw mit Kran angeschafft wurde, erklärt Herr Jerger, dass dies wegen der Führerscheinproblematik im Bauhof letztlich ohne Kran durchgeführt wurde.*

*Ansprechpartner: Leopold Jerger, 07728/648-60, leopold.jerger@niedereschach.de*

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt aus den noch verfügbaren Restmitteln das Dienstfahrzeug für den neuen Hausmeister und einen Minibagger für den Bauhof zu beschaffen.

Grundvoraussetzung hierfür ist, dass die vorhandenen Finanzmittel (Haushaltsrest) ausreichen müssen.

### **Beschluss:**

*Einstimmig beschließt der Gemeinderat aus den noch verfügbaren Restmitteln, wie von Herrn Jerger aufgeführt, das Dienstfahrzeug für den neuen Hausmeister und einen Minibagger für den Bauhof zu beschaffen. Grundvoraussetzung hierfür ist, dass wie von Herrn Jerger ausgeführt, die vorhandenen Finanzmittel (Haushaltsrest) ausreichen müssen.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 9

#### Verabschiedung Haushaltsplan 2018 und Wirtschaftsplan 2018

Die Haushaltsplanberatungen 2018 wurden mit der Vorstellung des Investitionsprogramms in der Gemeinderatssitzung am 09.10.2017 eröffnet. Die Einbringung des Haushalts erfolgte am 06.11.2017. Auf Grundlage der anschließenden Haushaltplanberatungen wurde der Haushaltsplan in der jetzt vorliegenden Fassung erstellt.

Allerdings konnten die erst spät vorliegenden Ergebnisse der November-Steuerschätzung im Zahlenwerk keine Berücksichtigung mehr finden. Die Steuerschätzung fiel besser aus, als erwartet. Trifft die Schätzung zu, kann mit einer Verbesserung des Haushalts 2018 in einer Größenordnung von ca. 300.000 € gerechnet werden. Die Verwaltung wird berichten.

## **H a u s h a l t s s a t z u n g**

### der Gemeinde Niedereschach für das Haushaltsjahr 2018

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (Gbl. S. 582) hat der Gemeinderat am 18. Dezember 2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

#### **§ 1**

(1) Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- |   |              |              |
|---|--------------|--------------|
| 1. den Einnahmen und Ausgaben<br>in Höhe von je                                 |              | 18.166.491 € |
| davon   |              |              |
| im Verwaltungshaushalt  | 14.718.411 € |              |
| im Vermögenshaushalt  | 3.448.080 €  |              |
| 2. dem Gesamtbetrag der<br>vorgesehenen Kreditaufnahmen<br>(Kreditermächtigung) |              | 2.246.140 €  |
| 3. dem Gesamtbetrag der<br>Verpflichtungsermächtigungen                         |              | 0 €          |
| 4. dem Höchstbetrag der<br>Kassenkredite von                                    |              | 700.000 €    |

(2) Der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung wird festgesetzt

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. im Erfolgsplan mit Erträgen und Aufwendungen von je   | 653.100 € |
| im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je   | 390.100 € |
| 2. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen<br>für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von | 182.700 € |

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

- |  |           |
|--|-----------|
| 3. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 0 €       |
| 4. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von            | 115.000 € |

### § 2

Die Steuersätze wurden festgesetzt

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. für die Grundsteuer  |           |
| a) für die landwirtschaftlichen Betriebe<br>(Grundsteuer A) auf                 | 370 v. H. |
| b) für die Grundstücke<br>(Grundsteuer B) auf<br>der Steuermessbeträge          | 390 v. H. |
| 2. für die Gewerbesteuer<br>nach dem Gewerbeertrag auf<br>der Steuermessbeträge | 340 v. H. |

Niedereschach, den 18.12.2017

R a g g  
Bürgermeister

*Ansprechpartner: Alfred Haberstroh, 07728/648-20,  
[Alfred.Haberstroh@Niedereschach.de](mailto:Alfred.Haberstroh@Niedereschach.de)*

*Der Vorsitzende erteilt Rechnungsamtsleiter Alfred Haberstroh das Wort. Herr Haberstroh geht in kurzen Worten auf die durchgeführten Vorberatungen mit Blick auf den Haushaltsplan 2018 ein. Er weist darauf hin, dass es wirklich schwierig war, den Haushaltsplan 2018 zu erstellen, da man aufgrund der angespannten Finanzlage verschiedene Maßnahmen in das Jahr 2019 verschieben musste. Nun habe er jedoch noch gute Nachrichten. Die November-Steuerschätzung, die insgesamt für Bund, Länder und Gemeinden positiv ausgefallen sei, habe für ihn nach der Auswertung eine sehr angenehme Überraschung erbracht. Ausdrücklich weist Herr Haberstroh darauf hin, dass die von ihm im Nachgang genannten Zahlen (siehe Anlage) nicht mehr in den vorliegenden Haushaltsplan eingearbeitet werden konnten, da hierfür die Zahlen zu spät bei der Gemeinde eingetroffen seien. Insgesamt, verringere sich durch die neuen Zahlen die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 2,24 Mio. € um 353.000 €. Vor den Zahlen der Novembersteuerschätzung betrug der prognostizierte Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 3.695.000 €, neu seien es 3.812.000 €, was ein Plus von 117.000 € ergebe. Bei der kommunalen Investitionspauschale ging man bislang von 503.000 € aus, nun werden es 515.000 € sein, was ein Plus von 12.000 € bringe. Mit Blick auf den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sinke dieser von 443.000 € auf 441.000 € was mit 2.000 € zu Buche schlage, die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich von 226.000 auf 318.000 €, was ein Plus von 92.000 € bedeutet. Die FAG Zuweisung für die Kindergärten betrage statt bisher 610.000 € nach den neuesten Zahlen 615.000 €, dies ergebe ein Plus von 5.000 €, so das sich aus den Zahlen der neuesten Steuerschätzung für die Gemeinde*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

*Niedererschach konkret ein Plus von insgesamt 224.000 € ergebe. Hinzu kommen noch der Kreistagsbeschluss zur Senkung der Kreisumlage, der zur Folge habe, dass die Gemeinde statt der ursprünglich veranschlagten 2,583 Mio. € nun lediglich 2,454 Mio. € also 129.000 € weniger an den Schwarzwald Baar Kreis bezahlen müsse. In der Summe ergebe dies die erwähnten 353.000 €. Nach diesen Ausführungen erläutert Herr Haberstroh noch einmal die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplanes für 2018 der ein Gesamtvolumen von 18,15 Mio. €, davon 4,71 Mio. € im Verwaltungshaushalt und 3,45 Mio. € im Vermögenshaushalt vorsieht. Die größten Investitionen im Jahr 2018 sind die Erweiterungsbauten im Bereich der Gemeinschaftsschule Eschach Neckar, mit 640.000 €, die Friedhofssanierung mit insgesamt 575.000 €, die Erneuerung der LED Straßenbeleuchtung für 537.000 € und die weiteren geplanten Maßnahmen für den Glasfaserausbau in Höhe von 400.000 €. Auch werde 2018 die Sanierung der Schloßberghalle in Kappel beginnen, diese sei jedoch im Haushaltsplan 2017 bereits finanziert. Rücklagen stünden zur Finanzierung des Haushaltsplanes 2018 nicht zur Verfügung. Des Weiteren erläutert Herr Haberstroh auch die wichtigsten Daten des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb der Wasserversorgung.*

*Gemeinderat Edgar Lamparter erklärt mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2021, das bis dahin, sollten diese Zahlen Realität werden, die Verschuldung der Gemeinde Niedererschach 7,7 Mio. € betragen werde. Nach den Berechnungen von Herrn Lamparter wäre die Gemeinde Niedererschach dann die am höchsten verschuldete Gemeinde im Schwarzwald Baar Kreis. Von diesen Schulden, so Herr Lamparter, käme die Gemeinde nie mehr herunter. Vor diesem Hintergrund und in diesem Wissen, könne man über gewisse Dinge einfach nicht hinweggehen. Hierzu erklärt Herr Ragg, dass die mittelfristige Finanzplanung im Haushaltsplan, aus heutiger Sichtweise erstellt wurde. Selbstverständlich werde 2018 neu beraten, was sich die Gemeinde 2019 leisten könne. Man könne die in der mittelfristigen Finanzplanung aufgeführten Maßnahmen nicht einfach zusammen zählen und diese als Tatsache hinnehmen. Die mittelfristige Finanzplanung sei keine verbindliche Planung. Letztlich müsse der Gemeinderat von Jahr zu Jahr entscheiden und Jahr für Jahr lägen auch andere Voraussetzungen vor. So könne niemand die Entwicklung der Gewerbesteuererhöhungen bis 2021 vorhersehen. Möglicherweise gebe es auch derzeit noch nicht vorhersehbare Zuschüsse, beispielsweise für die Sanierung der Schule. Das seien alles Dinge, die man zu gegebener Zeit beraten müsse. Gemeinderat Michael Asal wies darauf hin, dass jedem Gemeinderat, schon im Vorfeld der Haushaltsverabschiedung, bei den stattfindenden Beratungen im Herbst 2017, klar gewesen sein müsse, dass die Gemeinde mehr Schulden machen werde. Es wäre zwar schön, wenn man die gewünschten Maßnahmen alle aus dem „Stehgreif“ finanzieren könnte, dies sei jedoch nicht möglich. Auch ihm sei es nicht recht, dass man Schulden machen müsse. Rüdiger Krachenfels sieht es ähnlich wie Michael Asal. Im Grunde sei es auch so, dass man, beispielsweise bei der sehr kostenintensiven Sanierung der Schule, ja auch in die Zukunft investiere und am Ende wieder eine neue attraktive Schule habe, wie sie einem Schulstandort wie Niedererschach gut zu Gesicht stehe. Die Gemeinde müsse auch in Gebäude investieren, schließlich wolle man keine Zustände an der Schule wie beispielsweise in Castrop-Rauxel. Manuela Fauler wies darauf hin, dass es in der Tat nicht jedem „geschmeckt“ habe, dass man im Jahr 2018, 50 % der geplanten Investitionen, ins Jahr 2019 verschieben musste. Sicher könne man nicht unendlich neue Schulden machen. Was letztlich in der mittelfristigen Finanzplanung umgesetzt wird, gebe die finanzielle Lage der Gemeinde vor. Wichtig sei es jedoch, den Wert der Gebäude zu erhalten. Dass man aufgrund der November Steuerschätzung nun um 353.000 € besser dastehe, sei ein Glücksfall. Vielleicht, so die Hoffnung von Frau Fauler, könne man auch die tatsächliche Aufnahme der Kredite noch etwas zurückführen. Auch erinnerte sie noch einmal an ihren Vorschlag, den Verwaltungshaushalt nach Einsparungen zu durchforsten. Im Übrigen dankt Frau Fauler Herrn Haberstroh für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerkes. Sie bat*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

*ihn darum, darauf zu schauen, dass die Gemeinde auch künftig finanziell gesehen gut dastehe. Werner Reich schloss sich den Dankesworten von Frau Fauler an und wies darauf hin, dass er, wie Frau Fauler, Herrn Haberstroh, der über jahrzehntelange Erfahrung verfüge, vertraue. Die Investition in der Schule sei notwendig, wenn in Niedereschach, so wie vom Gemeinderat beschlossen, zusammen mit Deißlingen und Dauchingen, ein wichtiges Schulzentrum bleiben soll. Zudem erinnert Herr Reich daran, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren wegen ihrer guten finanziellen Lage, bei der Beantragung von Zuschüssen egal aus welchem Töpfen, mit Hinweis auf die gute Finanzlage der Gemeinde, stets leer ausgegangen sei. Dies werde sich, wenn die Gemeinde etwas schlechter dasteht, sicher zum Positiven wenden. Man brauche einfach den Mut auch zu investieren. Peter Engesser wies darauf hin, dass sich die finanzielle Entwicklung in den kommenden Jahren im Grunde genommen von selbst regeln werde. Letztendlich verfüge die Gemeinde auch über Vermögen, das man im Notfall zu Geld machen könnte. Im Übrigen gratulierte Peter Engesser Rechnungsamtsleiter Alfred Haberstroh für sein 40-jähriges Dienstjubiläum namens des Ortschaftsrates und des gesamten Gemeinderatsgremiums. Er weist darauf hin, dass Herr Haberstroh seinen Job schon sehr lange und sehr gut mache. An dieser Stelle gibt es für Herrn Haberstroh Beifall aus den Reihen des Gemeinderates.*

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat verabschiedet nachfolgende Haushaltssatzung 2018 einschließlich dem Haushaltsplan, dem Stellenplan, der mittelfristigen Finanzplanung sowie dem Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung.

### **Beschluss:**

*Der Gemeinderat beschließt einstimmig die in der Sitzungsvorlage aufgeführte Haushaltssatzung 2018, einschließlich dem Haushaltsplan dem Stellenplan der mittelfristigen Finanzplanung sowie dem Wirtschaftsplan 2018 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung.*

# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 10

#### Wünsche und Anträge

1. Gemeinderat Rüdiger Krachenfels bittet um Auskunft darüber, wann der Verkehrsgutachter im Gemeinderat noch einmal zur Klärung noch vorhandener Fragen zum Verkehrsgutachten vorstellig werde. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass für die heutige Sitzung, aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen, das Planungsbüro darum gebeten habe, den Termin zur Klärung der noch offen stehenden Fragen, bis zur Gemeinderatssitzung im Februar 2018 zu verschieben. Dieser Bitte hab er entsprochen, so der Vorsitzende.

2. Gemeinderat Thilo Briechle bittet um Auskunft darüber, wie es mit Blick auf die geschlossene Postagentur in Niedereschach aktuell aussehe. Hierzu erklärt der Vorsitzende, dass dieses Thema der Verwaltung großes Kopfzerbrechen bereite. Um 15.11 Uhr am Nikolaus-tag habe er als „Nikolausüberraschung“ eine E-Mail der Deutschen Post AG erhalten, in der kurz und knapp mitgeteilt wurde, dass die Postagentur in den Räumen des „Schwarzwald-Lädele“, mit sofortiger Wirkung geschlossen sei. Auf Nachfrage hätten sich jedoch sowohl die Deutsche Post AG als auch der Betreiber der Postagentur, Herr Streicher, sehr zurückhaltend geäußert. Klar sei, dass etwas Gravierendes vorgefallen sein müsse, das zum totalen Zerwürfnis der beiden Vertragspartner geführt habe. Die Gemeinde habe sich sofort eingeschaltet und versucht nun die Post bei der Neueinrichtung einer anderen Postagentur im Kernort Niedereschach, wo es nur geht, zu unterstützen. Aktuell werden Räume und ein neuer Betreiber gesucht. Die Drähte, so der Vorsitzende, laufen heiß. Auch die Post möchte im Kernort Niedereschach so schnell wie möglich wieder eine Postagentur einrichten. Dankbar sei man in der Gemeinde, dass Josef Link vom Agrarhandel Link in Fischbach, dort noch eine Poststelle betreibt. Diese werde nun von Niedereschach aus sehr rege genutzt. Einige Betriebe und auch Bürgerinnen und Bürger weichen nach Dauchingen aus. Die Gemeinde werde alles daran setzen, die Zeit der Vakanz der Postagentur im Kernort Niedereschach so kurz wie möglich zu halten. Im Grunde genommen sei das alles sehr kurzfristig und unerfreulich verlaufen.

3. Manuela Fauler nutzt als stellvertretende Bürgermeisterin die letzte Sitzung des Jahres 2017, um sich bei der gesamten Verwaltung mit Bürgermeister Martin Ragg an der Spitze, für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Sie wünscht sich auch für 2018 eine gute Zusammenarbeit und hofft dass man sich zur ersten Sitzung am 29. Januar 2018 wieder gesund und munter im Sitzungssaal treffen wird.



# GEMEINDE NIEDERESCHACH

## Niederschrift über die öffentliche «sitext»

### TOP 11

#### Verschiedenes und Bekanntgaben

1. Der Vorsitzende informiert die Ratsmitglieder darüber, dass seitens der Gemeinschaftsschule Eschach Neckar am 12. Januar 2018 in Niedereschach um 16:00 Uhr ein Tag der offenen Tür geplant sei, bei dem sich die ganze Bevölkerung, ebenso wie die Gemeinderäte, herzlich eingeladen sind und sich ein Bild über die laufenden und bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen an der Schule machen können. Selbstverständlich biete die Schule an diesem Tag auch ein abwechslungsreiches Programm.

2. Der Vorsitzende erinnert an die am Sonntag den 14. Januar 2018 um 14:30 Uhr geplante Brotspende in der Eschachhalle. Die Brotspende, die der Neujahrsempfang der Gemeinde sei, werde er wieder nutzen, um Bilanz zu ziehen.

3. Der Vorsitzende verliest eine Liste mit Spenden.

#### Beschluss:

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Annahme der Spenden.

Der Gemeinderat

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

.....

.....

.....

.....